

Web-Adressen

Schwimmbadführer für Menschen mit Behinderung
www.goswim.ch

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
www.edi.admin.ch/ebgb

Procap Ressort Zugang und Integration
www.procap.ch

Procap Bauen
www.procap-bauen.ch

Norm SIA 500 bestellen
www.webnorm.ch

Der Schwimmbadführer für Menschen mit Behinderung wird unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

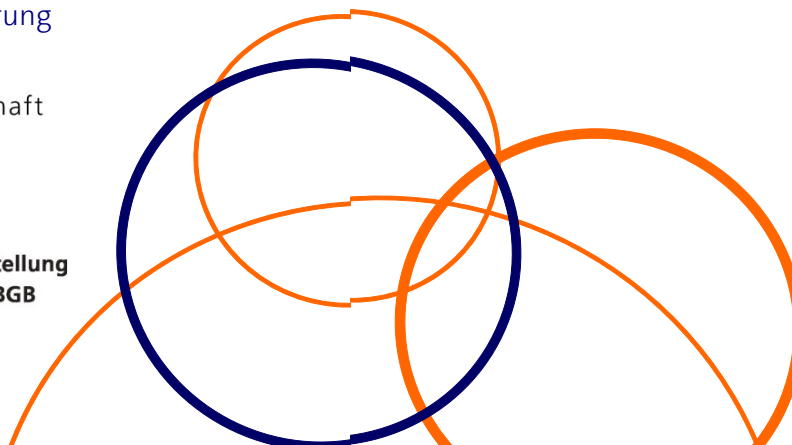
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB



Schwimmbadführer Schweiz

Bewertung hindernisfreier Zugang für Schwimmbäder

Arbeitspapier zu Händen der Badebetriebe



procap
für Menschen mit Handicap
pour personnes avec handicap

Einleitung

Die Beurteilung ob das Schwimmbad für Menschen mit Gehbehinderung geeignet ist, basiert sowohl auf der Norm SIA 500 „Hindernisfreie Bauten“ (2009), als auch auf eingehenden Debatten und Abwägungen zwischen Menschen mit Behinderung und der Bauberatung von Procap.

Das vorliegende Arbeitspapier nimmt die Norm SIA 500 als Grundlage, gibt deren Inhalte aber nur unvollständig wieder. Es ist ausschliesslich für die Beurteilung von bestehenden Schwimmbädern im Rahmen des Schwimmbadführers von Procap konzipiert.

Die Anordnung der dargestellten Räume darf auch spiegelbildlich ausgeführt werden.

Die Gesamtbewertung des Schwimmbades (mit 1–5 Punkten) ist auch als Rückmeldung an die Betreiber gedacht, entweder als Anerkennung für eine gute rollstuhlgerechte Anlage oder als Ansporn, ein mangelhaftes Schwimmbad zu verbessern.

Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Melden Sie sich einfach bei einer der unten stehenden Adressen.

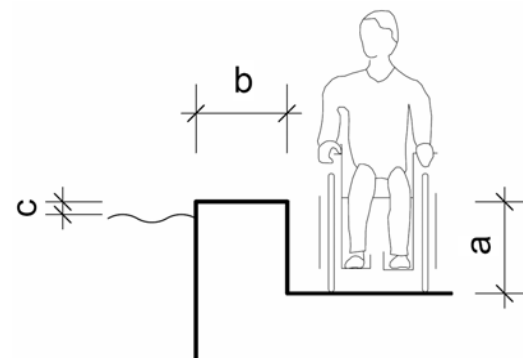
Procap
Projektleitung Schwimmbadführer
Frobургstrasse 4
Postfach
4601 Olten
Telefon 062 206 88 94
E-Mail goswim@procap.ch
Internet www.procap.ch

Procap Bauen
Froburgstrasse 4
Postfach
4601 Olten
Telefon 062 206 88 50
E-Mail bauen@procap.ch
Internet www.procap-bauen.ch

Version 20101213

F: Einstieg Wasserbecken

Anforderungen an rollstuhlgerechten Wasserbeckeneinstieg:



- a) 0.45 bis 0.50 m
- b) mindestens 0.45 m auf einer Länge von mindestens 1.40 m
- c) maximal 15 cm, idealerweise 0 cm

Beispiel Poollift:

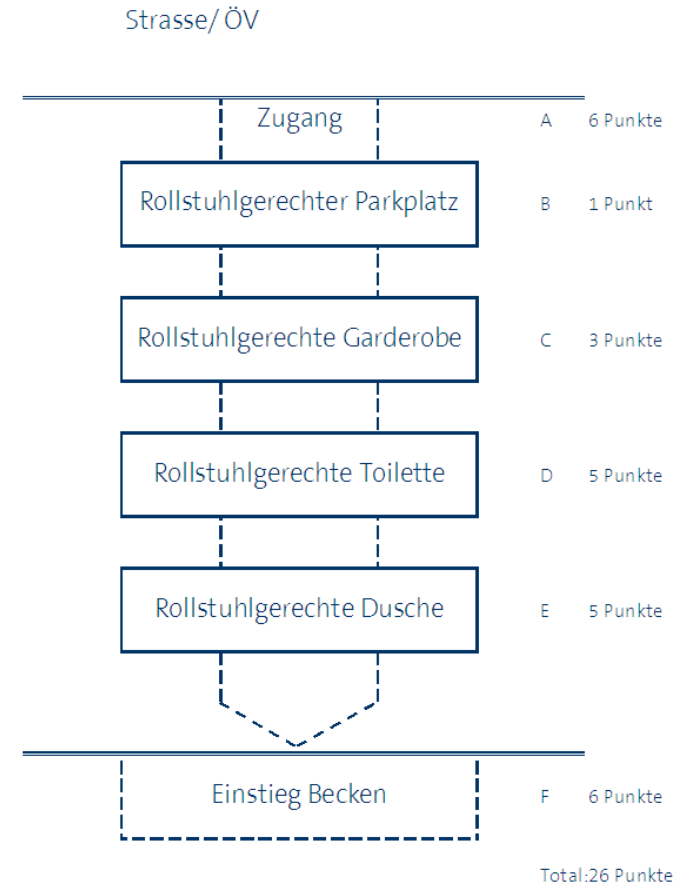


F: Einstieg Wasserbecken

- F.1 Funktionierender Poollift (siehe Beispielfoto) oder rollstuhlgerechter Wasserbeckenrand gemäss untenstehenden Anforderungen vorhanden.
- F.2 Bonus wenn Poollift und rollstuhlgerechter Wasserbeckenrand und Einstiegstreppe mit beidseitigen Handläufen vorhanden ist.
- F.3 Abzug wenn (an Stelle von Poollift oder rollstuhlgerechtem Wasserbeckenrand) eine Rampe mit max. 12 % Gefälle und eine Einstiegstreppe mit beidseitigen Handläufen vorhanden ist.
- F.4 Abzug wenn (an Stelle von Poollift, rollstuhlgerechtem Wasserbeckenrand oder Rampe) lediglich eine Einstiegstreppe mit beidseitigen Handläufen vorhanden ist.
- F.5 Einstieg nur über Leitern oder über Treppen ohne beidseitige ¹Handläufe => Einstieg Wasserbecken erhält 0 Punkte

¹ Ein (einzig) mittig angeordneter Handlauf gilt auch als beidseitig

Bewertungskriterien



Punkte	Note und Text
Bis 5	1 nicht rollstuhlgerechte Infrastruktur
6 - 10	2 ungenügende rollstuhlgerechte Infrastruktur
11 - 16	3 beschränkt rollstuhlgerechte Infrastruktur
17 - 22	4 weitgehend rollstuhlgerechte Infrastruktur
Ab 23	5 Ausgezeichnet! - rollstuhlgerechte Infrastruktur

A: Rollstuhlgerechter Zugang

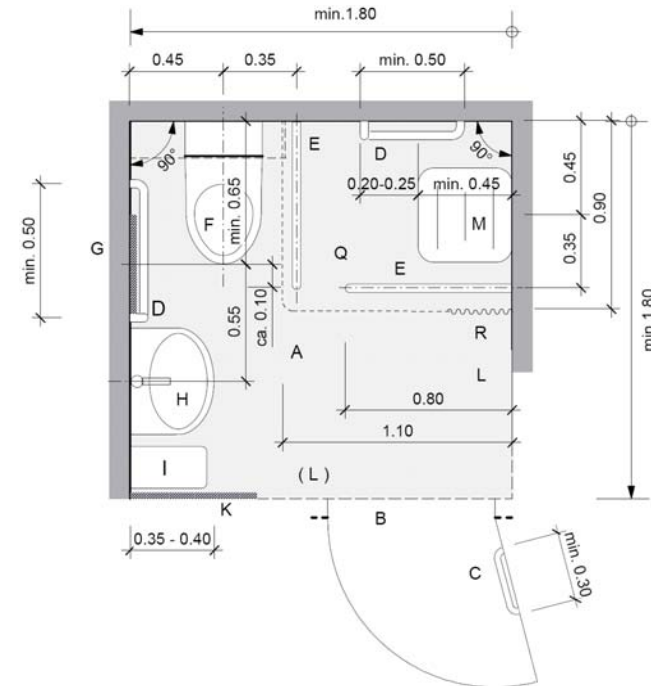
Unter Zugang wird die gesamte zusammenhängende Weg- und Raumfolge von der Strasse und den Parkierungsanlagen bis zu den Einstiegen ins Wasserbecken verstanden.

- A.1 Keine Hindernisse bedeutet: Ohne jegliche Stufen, schwellenlos, Türen min. 0.80 m breit, Korridore min. 1.20 m, Rampen max. 6 % Gefälle, Aufzugskabinen min. 1.10 x 1.40 m.
- A.2 Der Bonus wird gewährt, wenn es möglich und erlaubt ist mit dem eigenen Rollstuhl bis an den Beckenrand zu fahren und damit Umtriebe für die Organisation eines Leihrollstuhls des Betreibers entfallen.
- A.3 Abzug Schwellen, Höhe max. 2.5 cm
- A.4 Abzug Rampen 6 bis 12 %
- A.5 Rampen über 12 % gelten als nicht mehr zugänglich => Zugang erhält 0 Punkte.
- A.6 Abzug Aufzugskabine 1.0 x 1.25 m
- A.7 Abzug Treppe mit Handlauf und max. 5 Stufen, oder Aufzugskabinen kleiner 1.0 x 1.25 m
- A.8 Abzug weitere Hindernisse
 - Rollstuhlzugang nur über Nebenwege, auf Anmeldung, zu eingeschränkten Zeiten
 - Höhenüberwindung nur mit Treppenlift oder Hebebühne möglich
 - Hilfestellung bei Türen, Kassen, etc. erforderlich
 - Allfällige weitere Hindernisse aufnehmen/beschreiben und nach Rücksprache mit Procap Bauen bewerten
- A.9 Höhenüberwindung nur über Treppen mit mehr als 5 Stufen oder ohne Handlauf => Zugang erhält 0 Punkte

E: Rollstuhlgerechte Dusche

- kombiniert mit WC

Grundriss: (siehe auch Schnitte/Ansichten Seite 10 und 12)



Legende

A¹ Minimale Raumgrösse bei nach aussen öffnenden Flügeltüren 1.80 x 1.80 m. Nach innen öffnende Flügeltüren sind zulässig, wenn die Raumlänge oder -breite um mindestens 0.50 m erhöht ist.

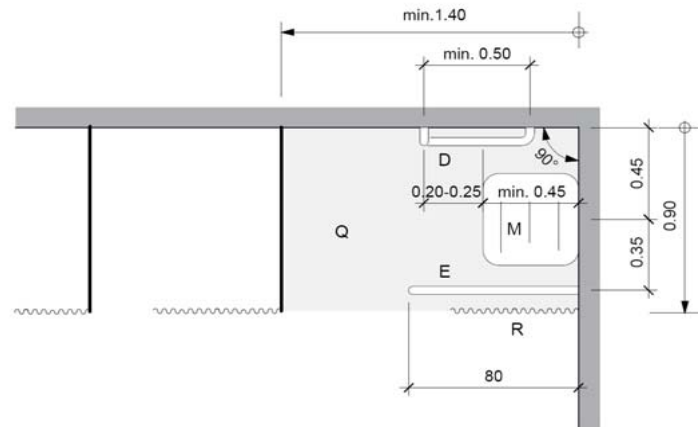
¹ zwingend notwendig

Übrige Elemente und Bewertung gemäss den jeweiligen Legenden Seite 13 und 14

E: Rollstuhlgerechte Dusche

- Variante offene Duschkojen in Gemeinschaftsduschen

Grundriss: (siehe auch Schnitt/Ansicht Seite 10)



Legende

- D² Einteiliger L-Haltegriff an der Wand (oder horizontaler und vertikaler Haltegriff)
- E² Klappgriff neben Dusche; mit einer Hand bedienbar.
- M³ Klappsitz 0,46 m über Boden, Ausladung min. 0,45 m
- N¹ Armatur mit Einhebelmischer an der Wand seitlich neben Klappsitz. Höhe max. 1 m (siehe Seite 10)
- O³ Höhenverstellbare Brause an vertikalem Haltegriff D, keine separate Gleitstange (siehe Seite 10)
- Q¹ Duschbereich:
- Fläche min. 0,90 x 1,40 m
 - Bodenausbildung ohne Absatz
 - Entwässerung mit Rinnen, Rosten oder Gefälle von max. 2%.
- R¹ keinesfalls Glastrennwände (möglichst Duschvorhang³)

¹ zwingend notwendig

² D und E zwingend notwendig, sonst 1 Punkt Abzug

³ Je 1 Punkt Abzug für jedes fehlende Element

B: Rollstuhlgerechter Parkplatz

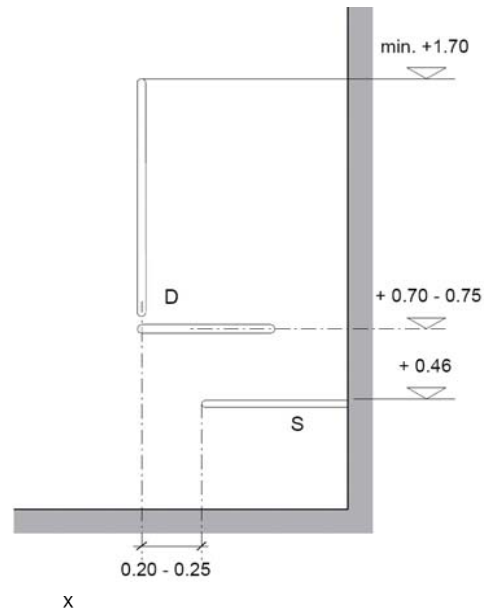
Der Punkt wird gegeben, wenn alle nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Quer und Schrägparkplatz: Breite 3,50 m, oder Längsparkplatz Länge 8,0 m
- Querparkplatz: Breite 2,30 m, wenn Durchgang auf Fahrerseite angrenzend
- Gefälle: max. 2 %
- Für Menschen mit Behinderung reserviert und gekennzeichnet.

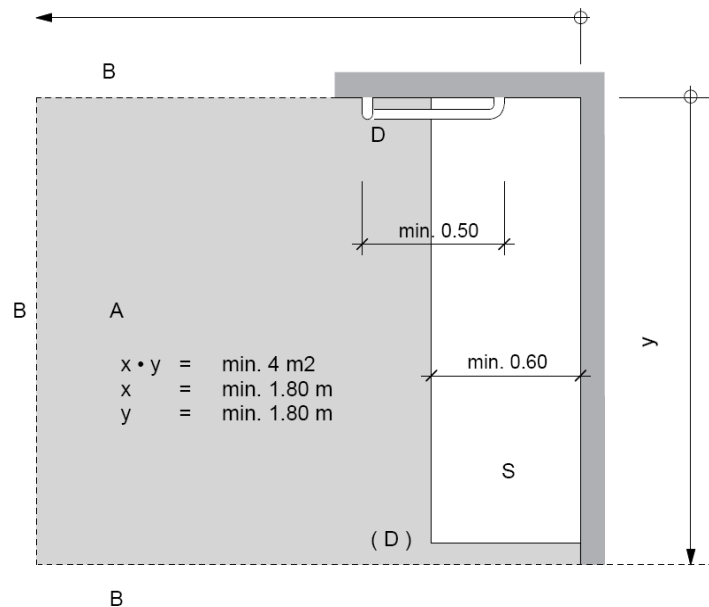


C: Rollstuhlgerechte Garderobe

Schnitt:



Grundriss:



E: Rollstuhlgerechte Dusche

Legende

- A¹ Minimale Raumgröße bei nach aussen öffnenden Flügeltüren 1.65 x 1.80 m. Nach innen öffnende Flügeltüren sind zulässig, wenn die Raumlänge oder -breite um mindestens 0.50 m erhöht ist.
- B¹ Türen an einem der zwei vorgesehenen Standorte. Flügeltüren vorzugsweise nach aussen öffnend, sofern nicht automatisiert ohne Türschliesser. Min. Türbreite: 0.80 m.
- D² Einteiliger L-Haltegriff an der Wand (oder horizontaler und vertikaler Haltegriff)
- E² Klappgriff neben Duschsitz, mit einer Hand bedienbar.
- M³ Klappsitz 0.46 m über Boden, Ausladung min. 0.45 m
- N¹ Armatur mit Einhebelmischer an der Wand seitlich neben Klappsitz. Höhe max. 1.0 m
- O³ Höhenverstellbare Brause an vertikalem Haltegriff D, keine separate Gleitstange
- Q¹ Duschbereich:
 - Fläche 0.90 x 1.10 m
 - Bodenausbildung mit ohne Absatz
 - Entwässerung mit Rinnen, Rosten oder Gefälle von max. 2%, Entwässerungsbereich vorzugsweise um 0.30 m über Duschvorhang hinausgezogen.
- R¹ keinesfalls Glastrennwände, möglichst Duschvorhang³

¹ zwingend notwendig

² D und E zwingend notwendig, sonst 1 Punkt Abzug

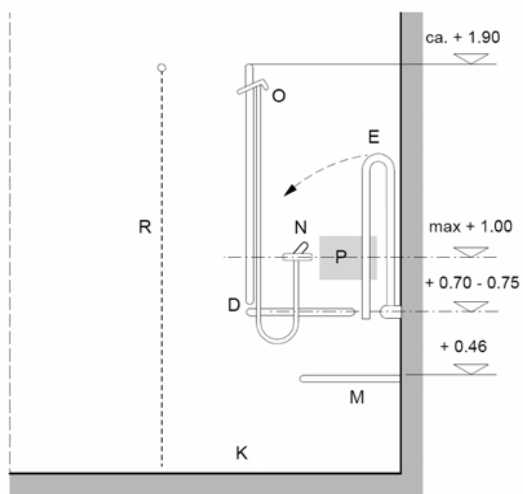
³ Je 1 Punkt Abzug für jedes fehlende Element

Für die Bewertung nicht zwingend notwendig:

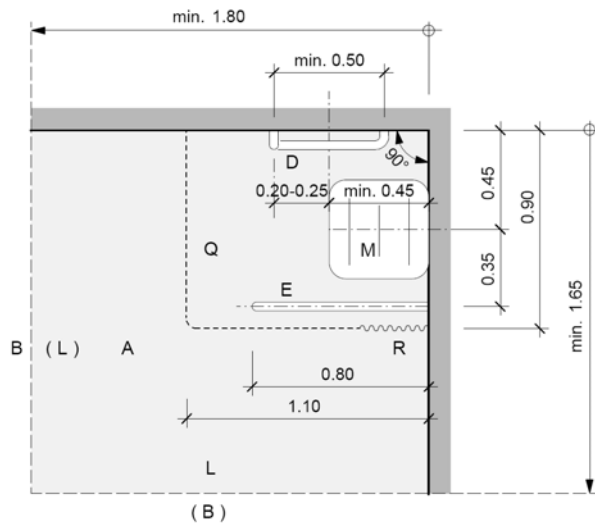
- C Horizontaler Zuziehgriff bei nicht automatisierten Flügeltüren: 0.75 m über Boden (Nicht in der Figur abgebildet).
- L Kleiderhaken 1.10 m über Boden an der Wand gegenüber Klosettbecken oder gegenüber Handwaschbecken
- P Anordnungsbereich für Seifenablage neben der Dusche

E: Rollstuhlgerechte Dusche

Schnitt:



Grundriss:



C: Rollstuhlgerechte Garderobe

Legende

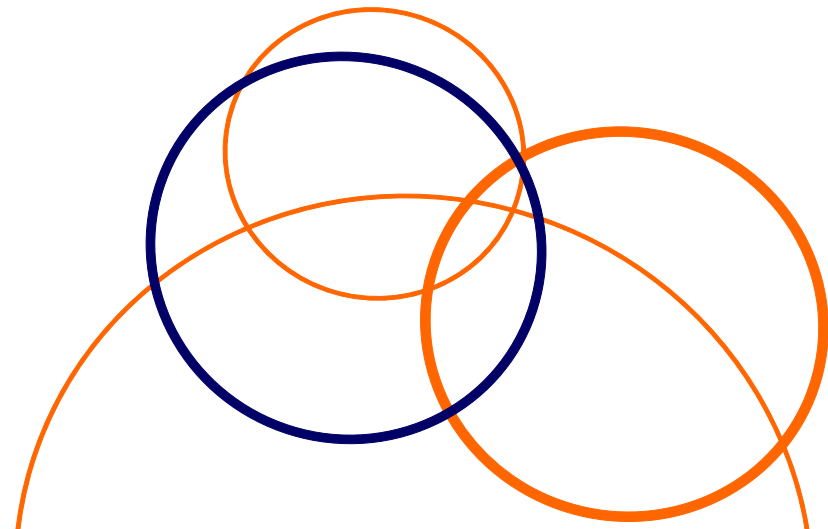
- A¹ Minimale Raumgröße 4.0 m², wobei kein Mass weniger 1.80 m betragen darf
- B¹ Türen an einem der drei vorgesehenen Standorte. Flügeltüren vorzugsweise nach aussen öffnend, sofern nicht automatisiert ohne Türschliesser. Min. Türbreite: 0.80 m
- S² Sitzbank/Liege Höhe 0.46 m über Boden

¹ zwingend notwendig

² Abzug 1 Punkt wenn nicht vorhanden

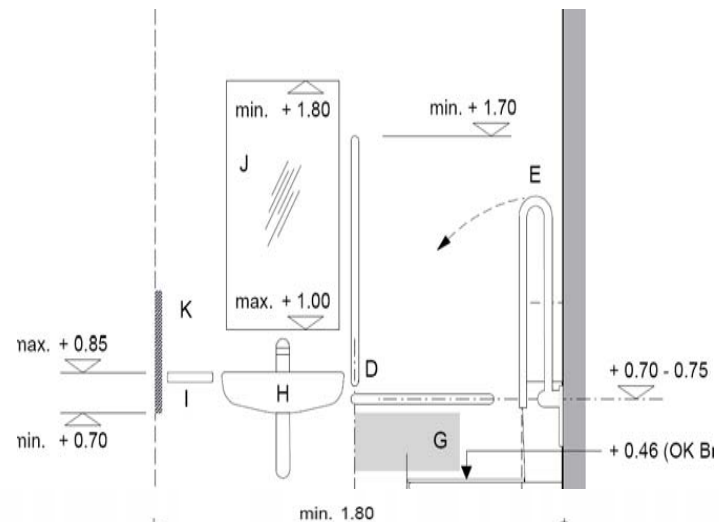
Für die Bewertung nicht zwingend notwendig:

- D Einteiliger L-Haltegriff (oder horizontaler und vertikaler Haltegriff) neben der Sitzbank/Liege

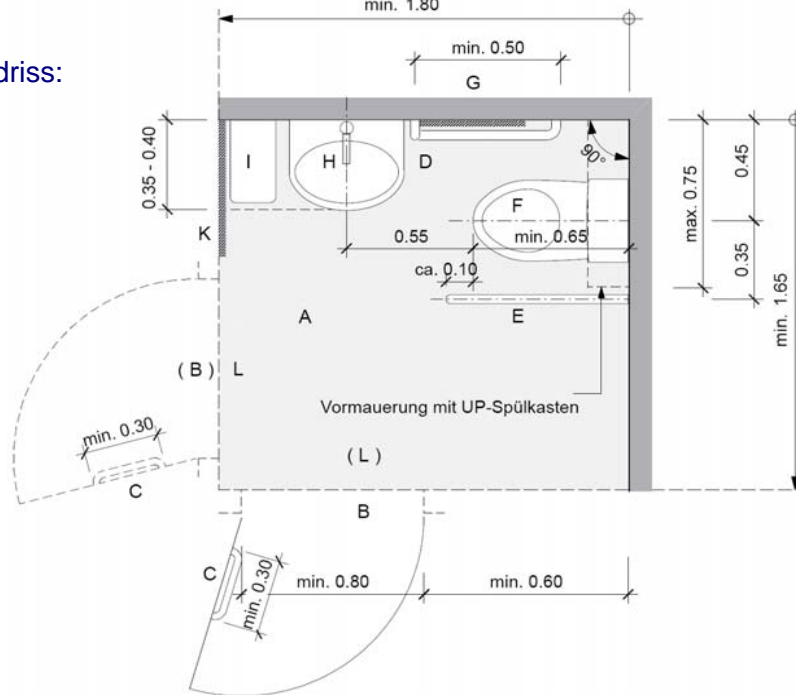


D: Rollstuhlgerechte Toilette

Schnitt:



Grundriss:



D: Rollstuhlgerechte Toilette

Legende

- A¹ Minimale Raumgrösse bei nach aussen öffnenden Flügeltüren 1.65 m x 1.80 m. Nach innen öffnende Flügeltüren sind zulässig, wenn die Raumlänge oder -breite um mindestens 0.50 m erhöht ist.
- B¹ Türen an einem der zwei vorgesehenen Standorte. Flügeltüren vorzugsweise nach aussen öffnend, sofern nicht automatisiert ohne Türschliesser. Min Türbreite: 0.80 m.
- D² Einteiliger L-Haltegriff an der Wand (oder horizontaler und vertikaler Haltegriff)
- E² Klappgriff neben Klosettbecken; mit einer Hand bedienbar
- F¹ Klosettbecken Höhe 0.46 m mit Anlehnmöglichkeit. Ausladung mindestens 0.65 m ab Rückwand, vorzugsweise mit aufgesetztem Spülkasten (als Alternative sind auch Vormauerungen oder Rückenlehnen zulässig);
- G³ Bereich für Papierhalter und Hygienebox unter dem horizontalen Haltegriff.
- H¹ Handwaschbecken gerundet, unterfahrbar; Unterkante min. 0.70 m; Höhe max. 0.85 m
- J³ Spiegel, fix montiert; Kippspiegel sind nicht zulässig.
- K³ Anordnungsbereich für Handtuchspender, Handtücher und dgl.; Bedienhöhe max. 1.0 m.

¹ zwingend notwendig

² D und E zwingend notwendig, sonst 1 Punkt Abzug

³ 1 Punkt Abzug, wenn mehr als eines dieser Elemente nicht korrekt ausgeführt ist

Für die Bewertung nicht zwingend notwendig:

- C Zuziehgriff
- I Ablage neben Handwaschbecken
- L Kleiderhaken 1.10 m über Boden